



ABB. 56 ▶ Anatomie des Ulkus

sowie psychischer Stress bei hoher emotionaler Belastung eine Rolle. Die häufigste Ursache eines Ulkus ist eine Besiedlung mit *Helicobacter pylori*. Beim Gallenreflux können Gallensäure und andere toxische Substanzen nach oben aufsteigen und einen Schleimhautdefekt im Magen auslösen. Genetische Disposition spielt eher eine untergeordnete Rolle.

PATHOPHYSIOLOGIE. Beim Ulcus ventriculi werden durch das Missverhältnis zwischen schützenden Faktoren wie Magenschleim und Durchblutung und aggressiven Faktoren wie Salzsäure oder Gallenreflux nicht nur die Magenschleimhaut, sondern auch die darunter liegen-

den Strukturen geschädigt. Im Vordergrund stehen hier die fehlenden oder mangelnden Reparatur- und Schutzmechanismen. Im Gegensatz dazu dominiert beim Ulcus duodeni die chemische Aggression des Säure-Pepsin-Gemisches. **KOMPLIKATIONEN.** Bei 5–10% der Patienten mit einem Ulkus kommt es zur Perforation des Magens oder des Duodenum. Treten Säuren und andere verdauungsaktive Substanzen in den Bauchraum aus, entwickelt sich rasch eine Peritonitis. Die aggressiven Substanzen können auch Zersetzungsprozesse an benachbarten Strukturen wie Pankreas oder Aorta auslösen. In 50% der Fälle treten akute Blu-